II.

Die große Straße vom Brunnenhause ausgesehen nimmt sich mit den zu beiden Seiten stehenden Akazien-Bäumen und leinenen Thürschirmen gar lieblich aus. — Obenan zur rechten Hand, das Hemmrich'sche Hotel, wo meistens Personen vom höchsten Range wohnen; gegenüber das Windmüllersche Haus, und weiter unten das des Herrn Forst-Sekretair Schröder, mit den aneinander stoßenden schönen Gärten; so Haus an Haus die Straße entlang, macht ein Jedes Ansprüche die Ersten aller Nationen aufzunehmen. — Das Gasthaus bei Waldeck, der Post gegenüber, nimmt den ersten Rang ein, wo während der Curzeit bisweilen 150 Gäste täglich zu Tische sind. Die außerordentliche Besorgniß des Herrn Waldeck für jeden seiner Gäste macht den Aufenthalt des Fremden um so angenehmer; auch wird der eigensinnigste Wohlschmecker dem Kitzel seiner Zunge genügen können, wenn er nicht durch indianische Vogelnester oder Schildkröten-Suppe sich den Geschmack verdorben hat. — Das Gasthaus: zur Krone, bei Herrn Rasch, sucht sich in jeder Hinsicht dem vorigen anzuschließen; ein gleiches Streben findet man im Adler, bei Herrn Sievers. In einigen Häusern des untern Theils der großen Straße logieren meistens Landleute, ja zuweilen 10 bis 20 Personen in friedlicher Eintracht auf einem Zimmer. — An diesen Leuten sieht man eigentlich die wundersame Wirkung des Pyrmonter Wassers. Nachdem ihre Felder bestellt sind, ziehen sie einer Karavane gleich, nach dem ihnen oft